



Beschlussvorlage Nr. 2019/154

22.05.2019

Federführend: Hochbauamt

Beteiligt:

Tagesordnungspunkt:

Öffentliche Toilette an der Neckarpromenade - Baubeschluss - Bewilligung einer außerplanmäßigen Auszahlung

Beratungsfolge:

Gemeinderat	04.06.2019	Entscheidung	öffentlich
-------------	------------	--------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

- 2017 10 26 Vorstellung der Machbarkeitsstudie Öffentliche Toilette Josef-Eberle-Brücke Planungsbeschluss
- 2017 07 24 Baubeschluss Öffentliche Toilette Josef-Eberle-Brücke (abgesetzt)
- 2018 09 20 Konzeptvorstellung neuer Standort – Neckarpromenade Mietcontainer
- 2019 05 21 Darstellung im Finanzbericht zum 1. Quartal

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat beschließt den Bau einer öffentlichen Toilette an der Neckarpromenade.
2. Der Gemeinderat bewilligt eine außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 54.000 EUR bei der Kontierung Projekt 7.015490.001, Sachkonto 78710000. Die Deckung erfolgt über das Projekt 7.181260.005, Sachkonto 78710000, Neubau Feuerwehrgerätehaus Wurmlingen.

Anlagen:

Lageplan
Grundriss

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Thomas Weigel
Erster Bürgermeister

gez. Markus Gärtner
Amtsleiter

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz
2019	7.015490.001	78710000	0 EUR
			EUR
			EUR
Summe			EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs-ermächtigung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Bereits verfügt über	3.355,96 EUR
- in Höhe von	EUR	Somit noch verfügbar	0 EUR
- Ansatz VE im HHPI.	EUR	Antragssumme lt. Vorlage	54.000 EUR
- üpl. / apl.	EUR	Danach noch verfügbar	-54.000 EUR
		Diese Restmittel werden noch benötigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
		Die Bewilligung einer apl Auszahlung ist notwendig in Höhe von	54.000 EUR
		Deckungsnachweis: 7.181260.005 / 78710000 Neubau Feuerwehr- gerätehaus Wurmlingen	

Jährliche Folgekosten / -kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Vorlage relevant für:

- Jugendvertretung Integrationsbeirat Behindertenbeirat

Begründung

1 Standort Josef-Eberle-Brücke

In der Sitzung des Gemeinderates am 26.10.2017 wurde die Machbarkeitsstudie der Öffentlichen Toilette an der Josef-Eberle-Brücke vorgestellt.

Die prognostizierten sehr hohen Kosten in Höhe von 300.000 EUR, sowie die Gefahren durch Hochwasser und die schlechte Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer*innen führen zu dem Gesamtergebnis, dass das Verhältnis Aufwand (Kosten) zu Nutzen nicht darstellbar ist.

Die Verwaltung solle weitere mögliche Standorte prüfen.

Folgende Alternativstandorte wurden betrachtet:

2 Im Gebäude „RastHaus“ in der der Stadtlanggasse

Der Einbau einer Öffentlichen Toilette bedeutet die Teilschließung der anerkannten gemeinnützigen Einrichtung „RastHaus“ mit Kleiderkammer. Die Arbeit des RastHaus e.V. findet allgemeine Anerkennung. Aus Sicht der Verwaltung ist eine Öffentliche Toilette an diesem Standort nicht darstellbar.

3 Auf dem Grundstück beim Hospitalgarten

Das Grundstück ist grundsätzlich gut geeignet. Versorgungsleitungen sind in unmittelbarer Nähe vorhanden. Aber die Entfernung vom Standort Josef-Eberle-Brücke (ca. 200 m) wird als zu weit empfunden.

4 Hinterhaus beim Sulzauer Hof

Der schon einmal vorgetragene Standort beim Gebäude hinter dem Sulzauer Hof ist möglich. Der Umbau einer Garage in eine Toilette würde innerhalb der Projektkosten liegen. Gute Erreichbarkeit und kein Überschwemmungsgebiet. Das Gebäude ist an die WBR übergegangen. Die WBR plant mittelfristig das Gebäude Sulzauer Hof zu entwickeln und zu modernisieren. In diesem Zuge wäre auch die Berücksichtigung einer Öffentlichen Toilette denkbar.

Untersuchungsfazit

Die vier betrachteten Standorte sind aufgrund der oben genannten Gründe nicht geeignet.

In der Gemeinderatssitzung am 20.09.2018 wurde ein neues Konzept für eine Übergangslösung präsentiert. Das Konzept sieht vor, einen gemieteten Toilettencontainer als Provisorium, bis sich eine Lösung im Gebäude „Sulzauer Hof“ ergibt, an der Neckarpromenade aufzustellen.

Bei der Vertiefung der Konzeptstudie hat sich gezeigt, dass ein Mietcontainer nicht den Anforderungen an eine öffentliche Toilette gerecht wird. So konnte der Mietcontaineranbieter keine Toilette mit einem Urinal und mit keinem Münzsystem anbieten.

Die Mietcontainer müssen herkömmlich durch einen externen Reinigungsdienst gereinigt werden.

Aus diesem Grund wurde die Suche erweitert und auch Kaufcontainer mit in die Betrachtung einbezogen.

Der Vergleich der Miet- und Kaufcontainer ergab, dass die Kaufcontainer eine deutliche höhere Qualität haben und sich nach etwa 3 Jahren Standzeit amortisieren.

Verglichen wurden ein

- gängiges Stahlmodell ohne Urinal und ohne Münzsystem 36 Monate für 46.000 EUR/ Miete
- Betonfertigteil mit Urinal und Münzautomat mit Selbstreinigungssystem Kaufmodell für 54.000 EUR/ Kauf

Da es sich bei einem Kaufmodell um eine Investition handelt, ist im Finanzhaushalt 2019 eine außerplanmäßige Auszahlung notwendig. Im Finanzhaushalt waren ursprünglich für diese Maßnahme 300.000 EUR im Jahr 2018 vorgesehen.